



Pressemitteilung #18-2020

Stuttgart, 26. November 2020

Corona-Edition Kunstschultag jetzt im Netz

Der coronabedingt abgesagte 31. Kunstschultag Baden-

Württemberg ist nun als Video auf YouTube abrufbar.

Grußadressen, Musik und Vorträge zur ästhetischen

Kunstschulpraxis können rund um die Uhr angesehen werden.

Als im Oktober 2020 klar war, dass der 31. Kunstschultag mit dem Titel „DER GLANZ DER KÜNSTE Ansprüche und Aufgaben der ästhetischen Kunstschularbeit“ nicht in der geplanten Form in Winnenden stattfinden konnte, haben sich die Organisator*innen entschlossen, keine Streaming Variante umzusetzen, sondern einen anderen Weg zu gehen. Die Planung war bereits abgeschlossen und die angekündigten Vorträge der Professorinnen Judith Siegmund und Barbara Bader fast fertig geschrieben, die jungen Musiker*innen der Musikschule probten für ihren Auftritt bei der Eröffnung und alle bereiteten ihre Begrüßungen vor. Dies alles wollten wir nicht absagen. Der Fotograf und Filmer Florian Siedl hat alle Bausteine genommen und in knapp 80 Minuten eine filmische Corona-Edition hergestellt.

Das Video steht auf YouTube unter KunstschulenBW zur Verfügung

<https://youtu.be/X2WZtnUqYcl>

und wird auf der – demnächst online gehenden – neuen Homepage des Landesverbandes der Kunstschulen auch verlinkt.

GRÜSSE AN DIE KUNSTSCHULEN MIT MUSIK

Hartmut Holzwart, Oberbürgermeister der Stadt Winnenden, begrüßt vorm geplanten Tagungsort der Albertville Realschule. Der Kunstschultag war im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Musik- und Kunstschule vorgesehen. „Die Kunstschule ist eine wichtige Abteilung in der Musik- und Kunstschule, in der tolle Arbeit gemacht wird.“ Und der Oberbürgermeister bekräftigt die Bedeutung der musischen-ästhetischen Bildungsarbeit: „Kunst ist ein wichtiges Element unseres Alltags und muss weiter im Fokus stehen!“

Mathias Mundl und Barbara Kastin von der Musik- und Kunstschule

Winnenden, Berglen, Leutenbach und Schwaikheim hoffen, dass das virtuelle Angebot angenommen wird. Im Rahmen der Kunstschule soll es mit den Dozent*innen auf jeden Fall diskutiert werden, „damit unsere Schüler*innen einen noch besseren Ort für künstlerisches Gestalten bekommen“, wie Barbara Kastin erklärt.



Der designierte Präsident des Gemeindetages Baden-Württemberg **Steffen Jäger** stellt in seiner Videobotschaft fest, wie herausfordernd die Zeiten sind und ermuntert die Künstler*innen mit Vehemenz und Tatkraft weiter zu arbeiten. Er bedankt sich für die wertvolle Arbeit der Künstler*innen für unsere Gesellschaft.

Siegfried Lorek MdL verdeutlicht noch einmal, dass die Bedeutung der Erhöhung der Landesförderung ab 2020 eine wertschätzende wie wichtige Maßnahme war. „Kunstschulen leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Machen Sie bitte weiter so und lassen Sie sich nicht entmutigen.“

Die Musiker*innen vom **NoStrings Quartett** der Musikschule Rebecca Peiffer, Mathis Menrath, Dimitrianna Kalaitzi und Linus Tessmer präsentieren versiert ihre Musik am Anfang und am Ende des Videos. Die **Vorstände des Landesverbandes Thomas Becker, Christine Lutz und Dorothee Müller** und die Geschäftsführerin **Sabine Brandes** erläutern in einem Zoom-Gespräch das Vorgehen und danken allen Beteiligten zur Vorbereitung und Umsetzung der Tagung wie des Video-Formates.

ÜBERLEGUNGEN ZUR KUNSTSCHULPRAXIS

Die **Professorin** für Kunstwissenschaft und Didaktik und Rektorin der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart **Dr. Barbara Bader** reflektiert in ihrem Vortrag „Ästhetische Kunstschulpraxis – Ein Balanceakt?“ das Verhältnis von eigenem Kunstverständnis und Kunstschulpraxis. Dabei erläutert sie das Verhältnis von Wissen und Können, weitet die Sicht auf intuitiv-improvisierendes Handeln als angenommenen Normalfall der Kunstpädagogik und schließt mit Bemerkungen zur Ausbildung in diesem Feld.

Prof. Dr. Judith Siegmund von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart macht einige zeitdiagnostische Überlegungen zum „Nutzen autonomer Kunst und der angeblichen Zweckfreiheit künstlerischer Zwecke“. Dabei erläutert sie nicht nur die Begriffe Autonomie und Freiheit aus philosophischer Sicht vor dem Horizont ästhetischer Praxis, sondern umreißt auch die aktuelle Situation der Künste und ihren Herausforderungen. Abschließend reflektiert sie die Bedeutung der Wirkungsansprüche an die Künste, die gerade durch die Corona-Pandemie neu formuliert werden.

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, VHS, Musik- und Kunstschule), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Für die Kunstschulen ist die Zusammenarbeit mit Schulen, ein wichtiger Arbeitsbereich. Die Jugendkunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich mehr als 58.000 Kinder und Jugendliche künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr. Weitere Informationen: www.jugendkunstschulen.de